

# I M B E I Z L I

Gedicht von Helmut Lienert-Gyr, Grotzenmühle  
Geb. 3.12.1910, gest. 21.5.1973

Wänn Durscht häsch am Obig  
und witt öppert gseh,  
gousch abä is Beizli  
det triffsch viel eh.

Det hockeds am Rundä  
s'hät jedä sy Platz,  
det sitzt er am liebstä  
by Kaffi und Schnaps.

Zum Bispil dr Röbel  
by Chrüter und Bier,  
dr Winkel hät gmietet  
isch agwachsä schier.

Nurs Zyt hanged anderscht  
s'passt keim a sym Ort,  
und wänn di muesch chehre  
chunnst einewäg z'spout.

Mit Rubel chasch zahlä  
im Kremel am Bach,  
~~Dr Rout Platz isch trochä~~  
bis z'mitzt i dr Nacht.

Dä löhnt's es voruse  
die meiste hend Nout,  
Dä fout's afe rägnä  
s'sch mängisch schier z'spout.

Im Gärtli hend's brichtet  
wird's Dourf durä gnou,  
vom nüäste Hochsig  
wo muess und ä sou.

Hend brichtet vom Wätter  
vom Schnee und vom Pflüt'z,  
vom Buä und Stroussnä  
wo chostet viel Stütz.

Vom gärä guot ässä  
vom Meitli verzöicke,  
vom gönne und wourglä  
vom Brämä verstöickä.

Und witt innä wärdä  
s'nüischt ganz schnäll,  
d'Umsägeri weiss äs  
sie isch a dr Quäll.

"nun" - bisch anderer Meinig  
wird drümmeled, glitzt,  
Die anderä schmöleled  
sind still und verschmitzt.

Am Sunntig chömed Spörtler  
i füürroustä Strümpfä,  
s'passt nüd allne Gäst  
tüend gli Stirnä rümpfä.

Und Albert dr König  
sy Bahn lout lou rollä,  
und mängisch äxgüsi  
si Hosä hätt volle.

Dr Tönel si Brüeder  
nüü Särg mache tuot,  
chunt einä vo uswärts  
dä hät er ä Wuot.

Dr Meiri bruucht Züsi  
äs Päckli pro Stumpä,  
~~Doch Hälfti sind eignit~~  
är lout si nüd lumpä.

S'git Wy vo dr Wäni  
Dr Johrgang isch guet,  
S'sch mängisch keis Wunder  
wänns Bei nümmä tuot.

Siä einisch am Obed  
isch s'Bruderhärz dou.  
Was witt? - äs Glas Wy?  
Wie immer: Dänk schou.

Vom Chnöterich chunnt s'Bier  
dr Gängel bringt Post,  
Dr Rappe im Schnällgang  
bringt tiffig dr Most.

Dr Kaffei bringt einä  
wo drü Härzä hätt,  
Aes tät's au a zweinä  
zum Neusä im Bett.

Ae Fuhrmä ä Luute  
ä Beck und ä Schriener,  
Dr Schuoni isch grösser  
dr Setzer isch chliner.

Nu vil sind azträffe  
im Winter und Summer,  
Und Wirti wird losä  
vo mängem sym Chummer.

Drnäbed wird's gmüetli  
s'git mängisch kei Rueh,  
wänn all nur nu redet  
und niemert lost zue.

Vo früener wird brichtet  
vo Lüte im Grab,  
wo lengscht sind vergässä  
s'isch eigetli schad.

Alt Brüüch nennt's nu fürä  
wie's früener gredt hend,  
vil Uusdrück ghöirsch wider  
all nümme vrstöhnd.

Das Gspräch louth si ghöirä  
s'goht hüst und goht hott,  
s'git Kritik und Lustig's  
Politik und Spott.

S'isch cheibä schön gmüetli  
im Beizli am Bach,  
S'git keini Wurlitzer  
si mached kei Krach.

Drum gömmer is Beizli  
i üsrem Quartier,  
und blibed sie hockä  
bim Kaffe und Bier.

Einsiedeln, 2. Dez. 79 / oa

Mit dem Einverständnis der Ehefrau von Helmut Lienert sel.,  
an Frau Hedwig Lienert Kälin, Wirtin zum Langrütigärtli,  
übergeben.

Eine weitere Veröffentlichung ist verboten.